

Und so können Sie sich beteiligen!

- Machen Sie mit im Komitee Würzburger Friedenspreis. Termine siehe unten
- Schicken Sie Vorschläge für die Preisträger. Kontakt: Dr. Thomas Schmelter, Oberer Burgweg 1a · 97082 Würzburg
Tel.: 0931/451980
E-Mail: thomasschmelter@web.de
- Beteiligen Sie sich an der Finanzierung des Friedenspreises – durch eine Spende an:
ÖKOPAX e. V.
Verwendungszweck „Würzburger Friedenspreis 2019“
Ethikbank eG
IBAN: DE67 8309 4495 0003 2751 67
BIC: GENODEF1ETK
(Spendenquittung)

Vier Monate bis zur Verleihung

- 4.2. 20:00 Uhr
1. Treffen des Komitees Würzburger Friedenspreis
Gemeindesaal von St. Burkard
(Würzburg Mainviertel)
- 16.3. **Öffentlicher Aufruf** zum Würzburger Friedenspreis 2019
- 14.4. **Einsendeschluss** der Vorschläge für PreisträgerInnen
- 13.5. 20:00 Uhr
2. Treffen des Komitees Würzburger Friedenspreis
Gemeindesaal von St. Burkard
(Würzburg Mainviertel)
- 21.7. 11:00 Uhr
Preisverleihung im Mainfrankentheater
Würzburg

Das Komitee Friedenspreis

wird 2019 getragen von:

- Akademie Frankenwarte Würzburg
- Arbeitskreis Eine Welt St. Burkard Würzburg
- Arbeitskreis Gewissen Iphofen
- Ausländer- und Integrationsbeirat Stadt Würzburg
- Bündnis '90 / Die Grünen Würzburg
- Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe (DAHW)
- Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Kreisverband Würzburg
- Eine Welt Gruppe Lengfeld
- Initiative Eine Welt e. V. – Weltladen Würzburg
- Eltern gegen Atomkraft e. V.
- JungsozialistInnen Unterbezirk Würzburg Stadt
- Katholische Hochschulgemeinde Würzburg
- Leonhard-Frank-Gesellschaft e. V.
- Münnerstädter Kreis
- Nagelkreuzzentrum Würzburg
- NaturFreunde Ortsgruppe Würzburg e. V.
- ödp Kreisverband Würzburg Stadt
- ÖKOPAX e. V.
- Ökumenisches Zentrum Lengfeld – Freundeskreis
- Ölzweig
- Pax' an, Werneck
- Pax Christi Diözese Würzburg
- SPD Stadtverband Würzburg
- „Wir für Vielfalt“ – Initiative für die Erhaltung der Pflanzenvielfalt und eine nachhaltige Landwirtschaft
- ZfW – Zukunft für Würzburg

Komitee Würzburger Friedenspreis

Kontakt:

Dr. Thomas Schmelter
Oberer Burgweg 1a · 97082 Würzburg
Tel.: 0931/451980
E-Mail: thomasschmelter@web.de

Andreas Schrappe
Ulmenstr. 27 a · 97084 Würzburg
Tel.: 0931/6666011
E-Mail: info@wuerzburger-friedenspreis.de

Spenden:

ÖKOPAX e. V., Stichwort „Würzburger Friedenspreis 2019“
Ethikbank eG
IBAN: DE67 8309 4495 0003 2751 67
BIC: GENODEF1ETK
(Spendenquittung)

Aktuelles auch auf www.wuerzburger-friedenspreis.de

Würzburger Friedenspreis 2019

Informationen und Hintergründe

Einladung zur Teilnahme

Vorschläge für Preisträger

März - Juli 2019

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Würzburg und Unterfranken,

in diesem Jahr wird der Würzburger Friedenspreis zum 25. Mal verliehen. Anstoß für dieses Projekt war 1995 das Gedenken an die Zerstörung Würzburgs 50 Jahre zuvor. In zahlreichen Reden wurde damals gemahnt, dass es „nie wieder Krieg“ geben dürfe. Doch, so kritisierten die Initiator/innen des Würzburger Friedenspreises, blieb offen, wie es denn zu einem wirklichen Frieden kommen könne. Es ist damals wie heute fraglich, ob die Politik der Bundesrepublik Deutschland und seines Verteidigungsbündnisses NATO wirklich Frieden schafft, oder (auch) auf die Durchführung von Militäreinsätzen zielt – zur Sicherung der Interessen der westlichen Welt.

25 Jahre Würzburger Friedenspreis: war dieses Projekt erfolgreich?

Nein. Die Welt 2019 ist nicht friedlicher als sie es 1995 war. Im Gegenteil gibt es offene kriegerische Auseinandersetzungen in der Nähe Europas, so zwischen Russland und der Ukraine, im Bürgerkriegsland Syrien oder in Afghanistan. Hunger und Bürgerkrieg führen im Jemen oder im Sudan zu tausendfachen Tod, um nur einige Beispiele zu nennen. Die USA und Russland nehmen das Wettrüsten wieder auf und durchkreuzen Abrüstungsverträge wie den Vertrag zum Verbot von nuklearen Mittelstreckenraketen in Europa.

Ja. Mit der Friedenspreisverleihung wurden der breiten Öffentlichkeit alljährlich Gruppen und Einzelpersonen vorgestellt, die sich in der Region Unterfranken „von unten her“ für Frieden, gewaltfreie Konfliktbewältigung und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen einsetzen. Mit dem Friedenspreis ausgezeichnet zu werden, war für die Preisträger/innen ein wichtiger Anschlag, und zugleich ein Impuls an die Öffentlichkeit, dass Frieden möglich ist und jeder Bürger, jede Bürgerin einen Beitrag leisten kann. Der Trägerkreis des Friedenspreis-Projekts ist mit über 25 Gruppierungen umfangreich und stabil, die Preisverleihungen Jahr für Jahr ein gelungenes Fest des Friedens.

Auch im 25. Jahr: Wir laden Sie herzlich zur Mitarbeit ein und freuen uns auf Ihre Unterstützung und Ihre Preisträgervorschläge!

Andreas Schrappe, ÖKOPAX / Ölzweig

Konsequenzen aus dem Erinnern!

Vom 16. März 1945 zum Würzburger Friedenspreis

Das Komitee Würzburger Friedenspreis beteiligt sich heuer am Gedenken zum Jahrestag der Zerstörung Würzburg am 16.3.1945.

Herzliche Einladung zur Veranstaltung des Komitees am 16. März 2019 im Rathaus!

Wir stellen Ihnen die Idee des Würzburger Friedenspreises vor, fragen kritisch nach der Bedeutung der Forderung „Nie wieder Krieg!“ und schildern Begegnungen mit der Arbeit von Friedenspreisträgern aus 25 Jahren.

Samstag · 16. März 2019
17:00 Uhr · Rathaus Würzburg

Mehr Info ab Februar auf www.wuerzburger-friedenspreis.de

Organisation

Getragen, verliehen und finanziert wird der Würzburger Friedenspreis vom „Komitee Würzburger Friedenspreis“. Mitglied werden können darin Einzelpersonen, Gruppen sowie juristische Personen aus der ganzen Region.

Das Komitee trifft sich 2-3 Mal im Jahr, um das Konzept des Friedenspreises weiterzuentwickeln, die Mitglieder zu vernetzen, Vorschläge für PreisträgerInnen zu sammeln und letztlich eine/n PreisträgerIn zu wählen. Stimmberechtigt sind im Komitee diejenigen, die 20 € (als Einzelpersonen) bzw. 80 € (als Gruppe) zum Preisgeld und zu den Unkosten beigesteuert haben.

Das Komitee wählt einen 5-köpfigen Vorbereitungsausschuss, welcher zwischen den Komitee-Treffen das Projekt voranträgt, die Öffentlichkeitsarbeit ausführt, die Vorschläge für die PreisträgerInnen aufbereitet, dem Komitee zur Abstimmung vorstellt und die Preisverleihung vorbereitet.

Aus der Konzeption

„Zweck der Preisverleihung ist es,

- die zu würdigen, die ‚von unten her‘ etwas ‚für den Frieden‘ tun, dadurch auf die Möglichkeiten friedlicher Konfliktlösungen aufmerksam zu machen und dafür öffentliche Resonanz oder Präsenz zu erreichen und die an diesem Themenkomplex interessierten Kräfte weiter zu vernetzen.
- Der Würzburger Friedenspreis soll Frauen, Männer und Gruppen, insbesondere aus unserer Region, würdigen und vorstellen, die sich ‚von unten her‘ in besonderer Weise im Bereich Frieden, Völkerverständigung oder Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen eingesetzt haben.
- Vor dem Hintergrund der Zerstörung Würzburgs 1945 würdigt der Würzburger Friedenspreis insbesondere Engagements, die die friedliche und zivile Beilegung von lokalen, nationalen und internationalen Konflikten fördern, und Aktivitäten zum Abbau von Feindbildern. ...“

Blick zurück: Friedenspreis 2018 an die Schulgruppe KRASS, Gemünden

2018 ging der Würzburger Friedenspreis an die Gruppe KRASS des Gemündener Friedrich-List-Gymnasiums. Hinter KRASS verbirgt sich der „Klub Rassismus ablehnender Schülerschaft“. Das Komitee würdigt damit die beharrliche und vielfältige Arbeit von KRASS gegen Rassismus und für friedliches Zusammenleben. KRASS erreicht mit seiner Arbeit Flüchtlinge, Mitschüler/innen und Mitbürger/innen von Gemünden.

Die Anfänge gehen auf 2005 zurück. Die Unterstützung der ankommenden Flüchtlinge in der schuleigenen Turnhalle stand 2015 im Zentrum. Auch heute noch engagieren sich rund dreißig Mitglieder aus den Jahrgangsstufen 7 bis 12 für Geflüchtete, gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsradikalismus und Gewalt, für Frieden und eine Kultur des Gedenkens an die Verbrechen des Nationalsozialismus.

Die Preisträger der letzten Jahre

- | | |
|------|---|
| 2008 | Bürgerforum Gräfenberg – Für Demokratie, gegen Rechtsextremismus |
| 2009 | Willi Erl, Schweinfurt, Förderer Ziviler Friedensdienst |
| 2010 | Initiative „Frauen für die Vielfalt“, Kitzingen |
| 2011 | Addis Mulugeta und „Heimfocus – Stimme für Flüchtlinge“, Würzburg |
| 2012 | Erwin Koch, Tschernobyl-Hilfe, Königsberg (Ufr.) |
| 2013 | Rita Prigmore, Würzburg |
| 2014 | Burkhard Hose, Kath. Hochschulpfarrer, Würzburg – Gegen Diskriminierung, für Minderheiten |
| 2015 | „Schweinfurt ist bunt – Bündnis für Demokratie und Toleranz“ |
| 2016 | Stiftung „Weg der Hoffnung“, Aschaffenburg |
| 2017 | Pat Christ, freie Journalistin, Würzburg |
| 2018 | KRASS – Klub Rassismus ablehnender Schülerschaft des Friedrich-List-Gymnasiums Gemünden |